

Henning Diederichs: Pressemitteilung

Schwäbisch Gmünd, den 30.3.2021

An die lokale Presseredaktion
der Tageszeitungen in Schwäbisch Gmünd

Unsere Stadt – Stand jetzt: „Fahrradklimatest-Ergebnis 2020“

Der ADFC Schwäbisch Gmünd wundert sich nicht mehr, dass unsere Stadt beim Fahrradklimatest wieder so schlecht abgeschnitten hat.

Schwäbisch Gmünd landete in der Kategorie der Ortgrößengruppe 50.000 – 100.000 Einwohner leider nur auf Platz 75 mit einer Gesamtbewertung von 4,17, was im Vergleich zum Fahrrad-Klimatest 2018 keine Verbesserung darstellt.

So fühlen sich viele Radfahrer nicht sicher und gaben an, dass es nach wie vor Konfliktpotenzial mit Autos und auch Fußgängern gibt.

Bzgl. Fahrraddiebstahl gibt es jedoch eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Es ist ja auch in den letzten Jahren nichts passiert - außer dass ein paar Piktogramme auf den Asphalt der Weißensteiner Strasse gemalt wurden. Seit Jahren schlagen wir vor die beliebten und bevorzugten Radrouten durch die Stadt wie Schwerzerallee, Werrenwiesen-, Wilhelm-, Gemeindehausstraße als Fahrradstraßen zu deklarieren. Aber nein, es soll ja alles viel besser, toller und schöner werden. Wir erneuern die Buchstrasse und lösen damit auch unsere Radverkehrsprobleme drumherum, hieß es. Und? Wo steht die Fahrradfreundliche Kommune Schwäbisch Gmünd jetzt?

Wir brauchen in Gmünd nicht nochmals ein Verkehrskonzept und nicht nochmals ein Gutachten für viel Geld, sondern einfach mal den politischen Willen und eine konsequente Stadtverwaltung die die Verkehrswende umsetzt.

Gmünd steht im Vergleich zu seinen Nachbar-Kommunen bei den Radverkehrsanlagen sehr schlecht da. Zum Beispiel die nicht optimale Führung des Radverkehrs über den Kreisel der Pfitzerkreuzung beim Modepark Röther.

Dem Autoverkehr wird durch die Linienführung geboten dem Radverkehr Vorfahrt zu gewähren ersichtlich durch den Zebrastreifen für die Fußgänger und daneben durch die Überquerungsfurt für die Radfahrer, was dazu führt, dass sich der Radfahrer bevorzugt fühlt.

Zwei verkehrsrechtlich widersprüchliche Angaben. Das gibt es nur in Schwäbisch Gmünd.

Wie Kreiseln richtig gebaut werden kann sich die Stadt beim Regierungspräsidium anschauen. Beispiel Kreiseln in Bargau oder hinter Lindach.

Ganz zu schweigen, von einem der vielen Versprechen vor über 3-5 Jahren von der damaligen Verwaltung den in nördliche Richtung - sprich den Becherlehenweg/bis hoch zur Stauferklinik zu einer Fahrradtrasse auszubauen. Leider nichts passiert!! ...wie Beispiel Buchstraße!

Der ADFC Schwäbisch Gmünd ist nach wie vor bereit sich in Schwäbisch Gmünd einzubringen und an der Verkehrswende mitzuwirken. Aber dafür braucht es Taten und nicht noch mehr Konzepte und Gutachten. Einfach mal zur Klimawende stehen und machen.

Henning Diederichs

Im Vorstand des
ADFC Schwäbisch Gmünd